



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

17. Juli 2008

START DES „TARGET2-SECURITIES“-PROJEKTS

Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) hat heute beschlossen, das Projekt „**TARGET2-Securities (T2S)**“ zu starten und die bis zu dessen Vollendung benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen. Er beschloss ferner, die Deutsche Bundesbank, die Banco de España, die Banque de France und die Banca d'Italia mit der Entwicklung und dem Betrieb von T2S zu betrauen.

Dies ist das Ergebnis der Rückmeldungen auf die Einladung des EZB-Rats vom 23. Mai 2008 an alle europäischen Zentralverwahrer, an der T2S-Initiative mitzuwirken. Der den Zentralverwahrern unterbreitete Vorschlag umfasste einen Überblick über die wirtschaftlichen Vorteile, eine rechtliche Einschätzung, die Nutzeranforderungen für T2S, eine Darstellung der Governance in der Spezifikationsphase sowie Einzelheiten zu den Harmonisierungsbemühungen im Rahmen des Projekts. Vorbehaltlich bestimmter Bedingungen, die in den Antworten dargelegt wurden, gilt für nahezu alle Zentralverwahrer, auf die ein sehr großer Anteil an der Abwicklungsaktivität im Euro-Währungsgebiets entfällt, dass sie

- sich für eine Fortsetzung der T2S-Initiative aussprechen,
- bereit sind, bis zum Ende des ersten Quartals 2009 eine rechtsverbindliche vertragliche Vereinbarung abzuschließen,
- beabsichtigen, den Service in Anspruch zu nehmen, sobald das System in Betrieb ist.

Zentralverwahrer außerhalb des Eurogebiets wurden zur Stellungnahme bis Ende 2008 aufgefordert, damit sie ausreichend Zeit haben zu ermitteln, ob ihre Zentralbank bereit ist, die jeweilige Landeswährung im T2S verfügbar zu machen. Der dänische Zentralverwahrer hat bereits zugestimmt, für Abwicklungen in dänischer Krone und in Euro an T2S teilzunehmen. Der schwedische und der Schweizer Zentralverwahrer haben erklärt, dass sie für Abwicklungen in Euro teilzunehmen gedenken, ein formaler Beschluss bezüglich der Landeswährung aber noch aussteht.

T2S stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Schaffung eines integrierten einheitlichen Wertpapiermarkts für Finanzdienstleistungen dar und bekräftigt damit die Lissabon-Strategie und insbesondere den Code of Conduct für Clearing und Settlement sowie die Harmonisierungsbestrebungen im Rahmen des Giovannini-Verfahrens. Mit T2S entsteht ein einheitlicher, grenzüberschreitender gesamteuropäischer Wertpapierpool sowie ein zentraler, neutraler und dem neuesten Stand entsprechender Abwicklungsprozess. Die Marktteilnehmer können über Zentralverwahrer auf diese Wertpapiere in einer Art und Weise zugreifen, die es erlaubt, nationale und regionale Unterschiede auszugleichen statt sie aufrechtzuerhalten, und bei der für mehrere Schlüsselbereiche bereits Harmonisierungsmaßnahmen vereinbart sind.

Das Eurosystem wird auch weiterhin eng und transparent mit den Zentralverwahrern, deren Nutzern und anderen relevanten Beteiligten zusammenarbeiten.

Hyperlinks:

Vorschlag an alle europäischen Zentralverwahrer, an der T2S-Initiative teilzunehmen (23. Mai 2008):

<http://www.ecb.europa.eu/paym/t2s/decisions/html/proposal.en.html>

Eingegangene Antworten:

<http://www.ecb.europa.eu/paym/t2s/decisions/html/responses.en.html>

Giovannini-Verfahren (Europäische Kommission):

http://www.ec.europa.eu/economy_finance/eu_economic_situation/integrating_markets300_en.htm

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.